

Hans Erich Feines Grundlagenwerk, das für Kirchenhistoriker und Juristen ebenso relevant ist wie für Mittelalterhistoriker, beruht auf dem »Grundriss des Kirchenrechts« von Ulrich Stutz, dessen Schüler der Autor war. Es setzt ein mit der Untersuchung von Rechtssetzungen in den urchristlichen Gemeinden und schließt mit dem Ausblick auf das Zweite Vatikanische Konzil. Den Stoff unterteilt Feine in drei Perioden mit jeweils zwei Abschnitten:

Teil I, Das kirchliche Altertum: das Kirchenrecht der christlichen Frühzeit; das römisch geprägte Kirchenrecht

Teil II, Das kirchliche Mittelalter: das germanisch geprägte Recht; das klassische kanonische Recht

Teil II, Die kirchliche Neuzeit: das nachkanonische, tridentinische Kirchenrecht; das vatikanische Kirchenrecht.

Der Reprint der 5. Auflage wird ergänzt durch eine aktuelle Einleitung von Prof. Dr. Daniela Müller und Dr. Gian Ackermans von der Universität Nijmegen.

Hans Erich Alfred Feine (1890–1965) war Rechtswissenschaftler mit den Forschungsschwerpunkten Kirchenrecht, Handelsrecht und deutsche Rechtsgeschichte.